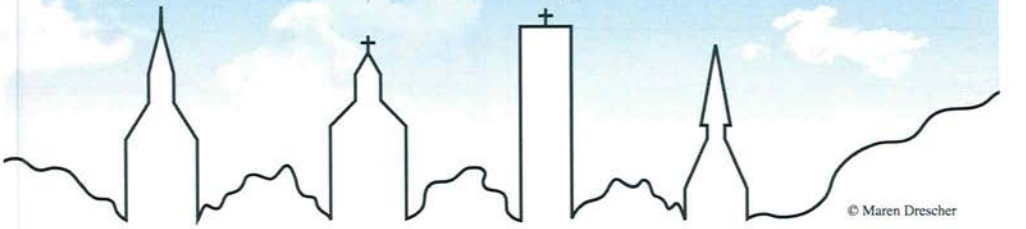
Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig



© Maren Drescher

Zusammen stark

9. Jahrgang Nr. 3 **Juni – August 2021**

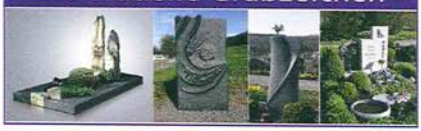
- **Petruskirche Ramsbeck /Bergbau-Lichterkirche**
- **Evangelisch in Gevelinghausen**
- **Zoom-Gottesdienst**
- **Helmut Steinbach, Presbyter**

Wir empfehlen die inserierenden Firmen der Aufmerksamkeit unserer Leser und danken für die finanzielle Unterstützung.

Bestattungen DOEKER
Günter Doeker GmbH & Co. KG
Ihr Helfer im Trauerfall!
- Bestattungsvorsorge -
Ludwigstraße 2, 59909 Bestwig
Tel.: 0 29 04 / 23 58 · Fax: 0 29 04 / 62 49
www.doeker-bestwig.de · info@doeker-bestwig.de
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Sommer + Liese
Haustechnik GmbH
„Alles aus einer Hand!"
• Regenerative Energien
• Fachbetrieb für Pelletheiztechnik
• Komplettbäder
Schlinkstr. 4b, 59909 Bestwig, Tel. 02904-2462

STEINMETZ PAPE
Schieferberg 1
59872 Meschede-Heinrichsthal
Tel. 0291 2000866 · Fax 2000867
www.steinmetz-pape.de
info@steinmetz-pape.de
Atelier für anspruchsvolle Steinbearbeitung
Individuelle Grabzeichen



elektro HEGENER
Bundesstrasse 168, 59909 Bestwig
02904-97880, elektro-hegener.ei@web.de

Seibert Raumgestaltung
Ihr Malerfachbetrieb von Nebenan!
Alte Briloner Str. 20a · 59909 Bestwig-Nuttlar
Tel: 02904/710741 · Mobil: 0171/2180246

FTS - Bedachungs GmbH
Dachdeckermeister Tscheschlog
Oberm Kirchhof 2
59909 Velmede-Bestwig
Tel.: 0 29 04 / 38 31
Fax: 0 29 04 / 34 40
Mail: tscheschlog@aol.com
■ Dacheindeckung
■ Fassadengestaltung
■ Abdichtungen
■ Klempnerarbeiten

Josef Wigge
GÄRTNEREI UND BLUMENFACH-GESCHÄFT

59909 Bestwig-Heringhausen
Telefon: (0 29 04) 36 89
Telefax: (0 29 04) 63 45
59909 Bestwig
Telefon: (0 29 04) 16 57

W. Schulte
Uhren Schmuck Optik Hörgeräte
Bundesstraße 147
Bestwig
(0 29 04) 45 91

TelefonSeelsorge
www.telefonseelsorge.de
Tel.: 0800-1110111
Tel.: 0800-1110222

Wir bieten Rat & Hilfe
für Menschen in Not
Seelsorge & Beratung
www.diakonie-ruhr-hellweg.de
Diakonie

GOTTESDIENSTE

Ab dem 06.06.2021, finden wieder Gemeindegottesdienst als Predigtgottesdienst in Bestwig und Olsberg unter Berücksichtigung der festgelegten Hygiene- und Schutzmaßnahmen ohne Gemeindegesang und ohne Abendmahl statt.

Martin-Luther-Kirche Olsberg
1. / 3. und 5. Sonntag im Monat (10.30 Uhr)

Kreuzkirche Bestwig
2. und 4. Sonntag im Monat (09.00 Uhr)

06.06.2021, 10.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche Olsberg

13.06.2021, 09.00 Uhr
Kreuzkirche Bestwig

20.06.2021, 10.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche Olsberg

27.06.2021, 09.00 Uhr
Kreuzkirche Bestwig

04.07.2021, 10.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche Olsberg

11.07.2021, 09.00 Uhr
Kreuzkirche Bestwig

18.07.2021, 10.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche Olsberg

25.07.2021, 09.00 Uhr
Kreuzkirche Bestwig

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdienste dem Schaukasten, der Tageszeitung oder von unserer Internetseite www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

VERANSTALTUNGEN

Geplante Öffnung der Gruppen und Kreise ab dem 16.08.2021 unter Berücksichtigung der festgelegten Hygiene- und Schutzmaßnahmen ohne Gesang und mit eingeschränkter / keiner Bewirtung.
Informationen bekommen Sie bei den Verantwortlichen, dem Gemeindebüro oder im Internet www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev. Auferstehungskirchengemeinde
Olsberg-Bestwig

am Freitag, den 10. September 2021,
und Samstag, den 11. September 2021

Abgabestelle(n):

Ev. Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche
Bahnhofstraße 48, 59939 Olsberg
Freitag von 9.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr

Ev. Auferstehungs-Kirche - Gemeinderaum -
Hochsauerlandstraße 24, 59955 Winterberg-Siedlinghausen
Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr

Kreuzkirche, Bundesstraße 166, 59909 Bestwig
Samstag den von 13.00 - 15.00 Uhr

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

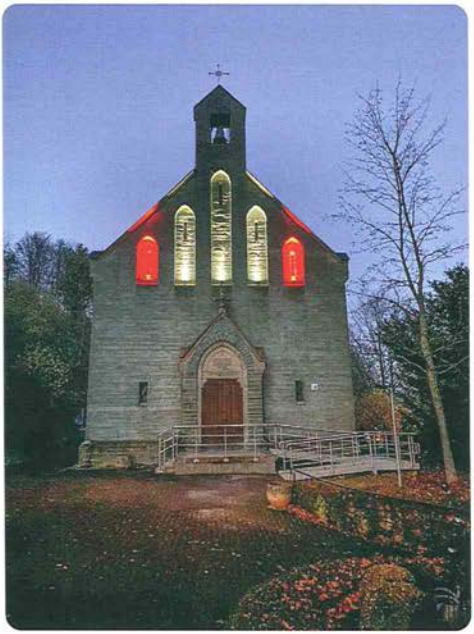
Bethel

Petruskirche Ramsbeck / Bergbau-Lichterkirche

Auf dem Bergbauwanderweg in Bestwig-Ramsbeck gibt es einen neuen Höhepunkt. Seit dem 15.05.2021 ist täglich von 08.00 – 18.00 Uhr die Bergbau-Lichterkirche (Petruskirche Ramsbeck, Schulstraße 21 59909 Bestwig-Ramsbeck) für Besucher geöffnet.

Wenige hundert Meter vom Besucherbergwerk entfernt erhebt sich seit 1879 die evangelische Petruskirche. In früherer Zeit fühlten sich die Bergleute in besonderer Weise „in Gottes Hand", wenn sie ihrem gefährlichen Beruf nachgingen.

Ende 2020 wurde sie zur „Bergbau-Lichterkirche". Sie lädt ein, sich auf Spiritualität und Glauben angesichts der besonderen existenziellen Herausforderungen und Gefahren im Bereich des Bergbaus einzulassen.



Wie auch in den anderen Lichterkirchen gibt es die Möglichkeit, Licht und Farben auf sich wirken zu lassen - verbunden mit meditativen Texten und Musik.

Zusätzlich findet man Texte und Musik zum Thema „Glauben und Bergbau". Informationen zur Geschichte der Kirche kommen hinzu. Interessant ist auch die Begegnung mit dem Dichter des Liedes „Nun ade, du mein lieb Heimatland", August Disselhoff. Dieser war Mitte des 19. Jahrhunderts evangelischer Geistlicher im Bergbaugebiet Ramsbeck, dem damals sogenannten „westfälischen Kalifornien".

Ansprechpartner:
Pfarrer Dietmar Schorstein
Tel.: 02902 / 911 1971
E-Mail: mescho28@web.de

Gemeindebüro der Evangelischen
Auferstehungskirchengemeinde
Olsberg-Bestwig
Tel.: 02962 / 711 4591
E-Mail: ev.kircheolsberg@gmail.com

VERANSTALTUNGEN

Auf den Spuren jüdischen Lebens in der Region

2021 wird die 1700-jährige Existenz jüdischen Lebens auf deutschem Boden begangen. Im Hochsauerlandkreis sind leider nur noch Spuren vergangenen jüdischen Lebens zu finden. Doch gibt es auch im Jahr 2021 lebendige jüdische Gemeinden in Westfalen. Vier Veranstaltungen vom 04.07. – 26.11.2021, werfen den Blick auf jüdisches Leben in der Region.

So. 04.07.2021, 16.00 - 18.00 Uhr
Dorfspaziergang auf den Spuren jüdischen Lebens in Padberg
Besuch der ältesten Fachwerksynagoge Deutschlands in der ehemaligen Stadt Padberg und Besuch des jüdischen Friedhofs in Beringhausen.

Ortsheimatpfleger Norbert Becker übernimmt die Führung durch die Synagoge und über den Friedhof.

Abhängig von den dann geltenden Corona-Schutzbestimmungen ist auch eine Einkehr im Heimatsstübchen bei Kaffee und Kuchen geplant.

Treffpunkt: Korbacher Str. 2, 34431 Marsberg
Leitung: Pfarrerin Kathrin Koppe-Bäumer
Referenten: Norbert Becker und Pfarrer Dietmar Schorstein
Teilnehmerbeitrag: 15 Euro
Anmeldung: Gemeindebüro der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig
Telefon: 02962 7114591
E-Mail: ev.kircheolsberg@gmail.com
Anmeldeschluss: 21.06.2021
(Min. 10 Teilnehmer / Max. 20 Teilnehmer)

So. 25.07.2021, 10.00 - 16.00 Uhr
E-Bike-Tour zu jüdischen Friedhöfen im Marsberger Raum
Im Marsberger Raum gibt es eine relativ große Dichte an jüdischen Friedhöfen, weil es dort früher in vielen Orten kleine Landgemeinden gab.
Die E-Bike-Tour durch die hügelige Landschaft südlich von Marsberg wird zu folgenden jüdischen Friedhöfen führen: Niedermarsberg, Madfeld, Beringhausen und Obermarsberg. Außerdem wird es eine Begegnung mit der ehemaligen Fachwerksynagoge in Padberg geben. Die Tour wird ca. 35 Kilometer lang werden. Den Schwierigkeitsgrad der Strecke kann man wohl mit leicht bis mittelschwer bezeichnen. Wir werden uns aber Zeit lassen auch für Pausen und Snacks.
Treffpunkt: Bahnhof Marsberg, Bahnhofstraße, 34431 Marsberg-Niedermarsberg
Leitung: Pfarrer Dietmar Schorstein
Referenten: Norbert Becker und Pfarrer Dietmar Schorstein
Teilnehmerbeitrag: 15 Euro
Anmeldung: Gemeindebüro der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig
Telefon: 02962 7114591
E-Mail: ev.kircheolsberg@gmail.com
Anmeldeschluss: 21.06.2021
(Min. 5 Teilnehmer / Max. 15 Teilnehmer)

ANDACHT

Die kleine Kirche im Wohnzimmer

Liebe Gemeinde,
wo feiern wir Gottesdienst, wenn die Kirchen geschlossen sind? Zu Hause! so lautet für manche die Antwort. Wenn die Christin nicht zur Kirche kommt, dann muss die Kirche eben zur Christin kommen. Und dank unserer Technologien funktioniert dies auch ganz gut. Ich kann am Sonntagmorgen nicht nur die Gottesdienste im Fernsehen verfolgen, ich kann auch meinen Pfarrer oder meine Pfarrerin hören. Ein paar Klicks auf die Homepage und ich kann die Audiodatei oder die Schriftausgabe herunterladen und Gottesdienst feiern. Oder ich sage im Büro Bescheid, damit ich den Gottesdienst in den Briefkasten bekomme.
Eine neue Form ist der ZOOM-Gottesdienst. Glieder unserer Gemeinde treffen sich auf den Bildschirmen ihrer Computer oder Handys. Der Gottesdienst wird örtlich getrennt, aber gleichzeitig gefeiert. In der Ankündigung lese ich: „Halten Sie ein Stück Brot, Wein oder Traubensaft und eine Kerze bereit." Natürlich, wenn ich das Abendmahl feiern möchte, dann brauche ich Brot und Wein. Aber wozu dient die Kerze?
Die Kerzen dienen der liturgischen Atmosphäre. Sie brennen auf unseren Altären in den Kirchen. Aber auch in vielen mobilen Abendmahlskoffern lassen sie sich finden. Wenn ich jemandem das Hausabendmahl bringe, dann stelle ich die Kerzen und ein Kreuz als Minialtar auf. So verwandelt sich ein Wohn- oder Krankenzimmer in einen Andachtsraum.
Früher waren solche Räume selbstverständlich. Wenn ich durch die guten Stuben in den Freilichtmuseen gehe, dann sehe ich Kreuze und religiöse Bilder. Mir kommen auch die Bibelfliesen wieder in den Sinn. Der Glaube hatte seinen Platz in den Häusern der Menschen. Das ist auch heute noch der Fall, aber längst nicht mehr selbstverständlich. Ein Kandinsky-Druck ersetzt das Jesusbild.
Das hat sicherlich mit der Emanzipation der Kunst zu tun, aber nicht nur. Wir sind mobil geworden und fahren zur nächsten Kirche, wenn wir Gott suchen. Aber Gott ist überall, auch in unseren Stuben. „God Is In The House", wie Nick Cave gesungen hat. Die Kerze mag uns daran erinnern. Aber fehlt da nicht noch etwas? Das muss jeder und jede für sich entscheiden. Aber mit Blick auf den Sommer überlege ich, beim nächsten Gottesdienst frische Blumen danebenzustellen. Das Auge feiert mit!

Ihr und euer Dirk Schwäring, Pfr.

Lust auf Sommer

Es ist der 22.04.2021, die Sonne scheint, die Außentemperatur beträgt 6 Grad und ich mache mich auf den Weg, um Eindrücke für diesen Beitrag zu sammeln.
Angeregt von dem Titelbild dieser Ausgabe, war meine Idee Ihnen die Kneipp Wassertretanlage der Stadt Olsberg vorzustellen. Auf der Internetseite der Tourismus Brilon Olsberg GmbH (www.tourismus-brilon-olsberg.de) bin ich fündig geworden und fand den folgenden Eintrag.

Tretanlagen und Tretstellen - Kraft des Wassers
Olsberg bietet Besuchern zwei befestigte Tretstellen als „Kraftort-Wasser" an. In dem traditionsreichen Kneipp-Park Dr. Grüne, in dem bereits um 1895 Kurgäste Kneippanwendungen durchführten, befindet sich eine der Tretstellen. Ein befestigtes Tretbecken regt den Gast zum kneippschen Storchengang an. Dort beginnt auch der Kneipp WanderWeg Olsberg.

Den anderen „Kraftort-Wasser" erreicht man über den Kurterrainweg Kienegge-Lange Wiese. Das kleine Flüsschen Helbecke versorgt das Tretbecken Lange Wiese mit frischem Wasser. Genug Bänke laden zum Verweilen ein, Schuhe und Strümpfe lassen sich mühelos aus- und anziehen.

Der dritte Kraftort im Bund ist die Naturtretstelle Papendiek. Wunderschön gelegen befindet sie sich auf dem Kneipp WanderWeg Olsberg. Im Fluss „Papendiek" ist ein Handlauf angebracht, der das Durchlaufen sicherer macht. Eine erfrischende Wanderpause lohnt sich hier immer!

Ich entschied mich für den Kneipp-Park Dr. Grüne. Was ich in Olsberg fand, hat mich begeistert. Wussten Sie, dass es mitten in Olsberg eine kleine Oase zu entdecken gibt. Ich fand eine moderne Anlage mit Wassertretanlage im Teich, einer Kletterspielstätte für Kinder, kostenloser E-Bike-Ladestation, einer Wald-Hängematte, einem wunderschönen altem Baumbestand, einem Barfußpfad und den renaturierten Gierskoppbach.

Beim Rundgang um die Anlage konnte ich mir gut vorstellen, wie es sich im Sommer anfühlen muss, all diese Dinge auszuprobieren. Sehen sie selbst, in den Bildern, die ich für sie erstellt habe. Das macht Lust auf Sommer und einen schönen Spaziergang in der Natur mitten in Olsberg.

Neuer Presbyter Helmut Steinbach

Moin moin, ich heiße Helmut Steinbach und bin 52 Jahre alt. Ich habe bis zu meinem 25. Lebensjahr in Bestwig gelebt und bin 1993 nach Hamburg gezogen, 2019 bin ich wieder zurück nach Bestwig gezogen um mich mehr um meine Mutter kümmern zu können, die aber leider kurz vor meinem Umzug verstorben ist.
Ich habe ursprünglich den Beruf des Altenpflegers erlernt, musste aber aus gesundheitlichen Gründen eine Umschulung zum Kaufmann im Gesundheitswesen machen. Zurzeit arbeite ich bei einer Privaten-Pflegepflichtversicherung.
In meiner Hamburger Kirchengemeinde St Jacobi habe ich mich ehrenamtlich engagiert beim Kirchenkaffee, Musikveranstaltungen, die Lange Nacht der Kirchen, etc.
In dieser Zeit habe ich gelernt, wie wichtig es ist sich am Gemeindeleben zu beteiligen und mitzugestalten. Deshalb freut es mich umso mehr, im Presbyterium mitarbeiten zu dürfen.
Das letzte Jahr war durch Corona eine Herausforderung, um für die Gemeinde eine gute Lösung zu finden, wie wir mit all den Unsicherheiten umgehen sollen. Aber wir haben gemeinsam immer eine Lösung gefunden, wie wir das Gemeindeleben aufrechterhalten können.
Ich freue mich auch weiterhin darauf gute und kreative Lösungen mit den Mitgliedern des Presbyteriums zu suchen und zu finden.
Ich hoffe, dass wir bald wieder an Präsents Gottesdienste zusammen feiern können.

Corona for ever?

Nichts bewegt die Menschen mehr zurzeit als „Corona"! Nichts ist mehr so, wie es einmal war. Eine schreckliche Krankheit. Auch ich und mein Mann waren davon betroffen. Sechs Tage habe ich in Arnsberg im Krankenhaus verbracht. Die Pflegekräfte und Ärzte waren sehr bemüht und nach vielen Untersuchungen und Röntgen konnte ich wieder nach Hause. Mein Mann blieb verschont. Nach 10´tägiger häuslicher Quarantäne war ich wieder fit. Das heißt schlapp und müde. Übrigens erfolgte die Ansteckung meines Mannes in einer Tagespflege-Einrichtung. Inzwischen geht alles wieder seinen Weg. Ich glaube, dieser Virus wird uns noch lange in Atem halten. Fast täglich gibt es doch neue Horror-Nachrichten. Hunderttausend Menschen erkranken täglich. Dazu die neuen Varianten. Nun ist Indien dran. Dazu das südamerikanische und afrikanische Virus. Die Menschen in den Großstädten sind schlimm dran. Eingeengt, oft in kleinen Wohnungen. Dazu mit Kindern. Wie wohltuend ist doch das Sauerland. Wir können wenigstens hinaus in die Natur. Wandern gehen oder auch nur spazieren gehen. Das tut der Seele gut. Inzwischen ist leider vieles sehr teuer geworden. Doch was soll es. Wichtig ist nur die Gesundheit. Nie war sie so wichtig wie heute. In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern „bleiben Sie gesund!"

Ihre Inge Thomas

Kirche mit Kids in der Tüte

Den Kontakt zu den Familien nicht verlieren – den Kindern im Gedächtnis bleiben – daran erinnern, dass wir da sind und das wir uns alle wiedersehen werden, das ist unsere Motivation für die Aktion unserer Kirche mit Kids.

Seit Beginn der Pandemie halten wir Kontakt zu den Familien, die regelmäßig zur Kirche mit Kids gekommen sind. Im Sommer 2020 war sogar ein Wandergottesdienst möglich. Seitdem versorgten wir unsere Kinder/die Familien mit Briefen und kleinen Aufmerksamkeiten. Im Dezember gab es für jede Familie, als Ersatz für den Lebendigen Adventskalender, eine spannende Weihnachtsgeschichte zum täglichen Lesen. Im Februar kam, dank Daniela, die Idee auf unsere Kirche mit Kids in eine Tüte zu packen. Ich kümmere mich mit Freude darum, kleine Papierbasteleien, Bastelarbeiten und eine Idee zum Backen herauszusuchen und die Tüten zu bepacken. Den geistlichen Impuls ergänzt Pfarrer Schorstein.

Wie das aussieht, sehen sie auf dem Bild.

Ihre Petra Lück vom Kirche mit Kids-Team

Nachruf

Paulus schreibt: *Ich danke meinem Gott, sooft ich euer gedenke, für eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis heute; und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.* (aus Phil. 1)

Am 02.02.2021 verstarb Pfarrer. i.R. Hans-Arnold Scholten im Alter von 91 Jahren. Pfr. Scholten wirkte von 1979 bis 1988 segensreich als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Olsberg. Als Sohn von Missionaren hatte er eine besondere Verbindung nach Tansania, begründete die Partnerschaft mit Ihembe in Tansania und leitete einige Delegationsreisen zu den Partnern. Die weltweite Perspektive in seiner Arbeit strahlte aus auch in sein gemeindliches Wirken, so dass er mit der Einführung von Kinderbibelwochen und Gemeindefreizeiten, sowie Missionsfesten ein unermüdliches und die Gemeinde prägendes Engagement zeigte. Wir sind dankbar für das Wirken Hans-Arnold Scholtens in unserer Kirchengemeinde. Für das Presbyterium der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig Pfr. Krieger

Posaunenchor mal anders

Am Anfang war es nur eine Idee, da es der ein oder andere von uns mittlerweile, dank Corona, zu Genüge kennt: Homeschooling und Home-Office. Das heißt Treffen in der digitalen Welt.

Aber kann so etwas auch in einem Posaunenchor funktionieren?

Das hieß es herauszufinden. Und so gab es am 26.03.2021 eine zaghafte Premiere mit einigen Freiwilligen, wie es sich so anfühlt, wenn man sich nach langer Zeit mal wieder trifft. Wenn auch "nur" per Zoom-Videokonferenz.

Was von vorneherein klar war: Musik machen geht so leider nicht, denn durch die unterschiedlichen Internetverbindungen käme es zu deutlich hörbaren Verzögerungen des Tons, was dann im Ergebnis einfach keinen Spaß macht.

Aber einfach mal wieder mit Freunden Corona-konform Klönen und wenn auch distanziert. Mal wieder gemeinsam ein Bierchen o.a. trinken. Und das klappte so gut, dass das Ganze 14 Tage später wiederholt wurde. Dieses Mal mit Einladung an den gesamten Chor und es kamen fast alle.

Mittlerweile gab es das dritte Treffen des Posaunenchors und es entwickelt sich auch inhaltlich weiter: so gab es ein bisschen musik-theoretischen Input mithilfe einer kurzen Liedvorstellung.

Zukünftig sollen weitere solcher Inputs folgen, z.B. ein Kurzportrait über einen bekannten Komponisten. Dabei haben alle Chormitglieder die Möglichkeit sich mit einzubringen.

Ein Lieblingslied, einen Lieblingskomponisten oder ein sonstiges musikalisches Lieblingsthema hat jeder von uns irgendwo versteckt und es wartet vielleicht nur darauf, geweckt und mit anderen geteilt zu werden.

Das nächste Treffen – natürlich bis auf Weiteres digital – ist schon in der Vorbereitung.

Natürlich hoffen wir, trotz dieser tollen Möglichkeit des "Zusammenkommens" darauf, das wir mittelfristig den Probenbetrieb auch wieder aufnehmen dürfen. Aber dafür müssen es die Infektions- und Impfwerte erst wieder verantwortbar zulassen.

Diakonie Ruhr-Hellweg unterstützt ältere Menschen beim Umgang mit PC und Smartphone

(Foto: Tobias Schneider)

Neue Computer-Hilfe gegen die Einsamkeit: In Zeiten von Kontaktbeschränkungen und Abstand halten sind PC, Smartphone & Co. oft der einzige Weg, um sich mit anderen auszutauschen. Doch gerade ältere Menschen scheuen häufig vor der Technik zurück.

Deshalb hat die Diakonie Ruhr-Hellweg ein neues Angebot auf den Weg gebracht: Ab sofort unterstützt sie Seniorinnen und Senioren im Umgang mit digitalen Medien. Den Dienst übernehmen die „NettWerker", die schon seit vielen Jahren mit haushaltsnahen Dienstleistungen, Betreuungs- und Fahrdiensten für die Menschen in der Region da sind, damit diese länger in ihrer gewohnten Umgebung selbständig leben können. Im Rahmen des Angebotes helfen die Mitarbeitenden zum Beispiel dabei, den Internetanschluss einzurichten oder Videotelefonie zu nutzen. Sie zeigen, wie man eine E-Mail versendet oder eine WhatsApp-Gruppe einrichtet. Reparaturen an Geräten können nicht vorgenommen werden. Bei Besuchen im Haus wird natürlich auf die Einhaltung der entsprechenden Schutz- und Hygienemaßnahmen geachtet. Je nach Anfrage helfen die „NettWerker" auch gern telefonisch weiter.

„Mit dem Service möchten wir unsere Kundinnen und Kunden unterstützen, die sich allein und unsicher fühlen", erklärt Martina Fuchs, Fachbereichsleiterin Pflege und Gesundheit. „Gerade in der jetzigen Situation sind digitale Medien so wichtig, um mit der Außenwelt in Kontakt zu bleiben."

Wir möchten dieses Angebot Interessierten aus unserer Gemeinde ermöglichen und bei genügend Anfragen entsprechend mit der Diakonie organisieren. Ggf. können die entstehenden Kosten (32,50 € pro Besuch) über die eigene Pflegekasse abgerechnet werden. Auf Antrag werden die Kosten vom Diakonieausschuss der Gemeinde übernommen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Petra Lück im Gemeindebüro, Telefon 02962 / 7114591.

Neuer Ausbildungskurs Notfallseelsorge

Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger kümmern sich um Menschen, die sich in einer akuten Notfall- oder Krisensituation befinden. Das können beispielsweise Angehörige eines plötzlich Verstorbenen, unverletzte Beteiligte oder Zeugen bei Verkehrsunfällen oder die Kolleginnen und Kollegen bei einem Betriebsunfall sein. Alarmiert wird die Notfallseelsorge durch den Einsatzleiter von Rettungsdienst, Feuerwehr oder Polizei.

Nun ist ein neuer Ausbildungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geplant. Gesucht werden interessierte Frauen und Männer, die eine entsprechende Lebenserfahrung mitbringen, sich gut auf die Not anderer einlassen können und bereit sind, sich mit Themen wie Tod, Leid und Sterben auseinander zu setzen. Der Ausbildungskurs umfasst ca. 100 Unterrichtsstunden. Die Treffen finden nach den Sommerferien wöchentlich an Abenden und an Samstagen statt.

Haben Sie Fragen?
Dann rufen Sie Pfr. Burkhard Krieger (Tel.: 02962 6487) an.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich im Büro des Dekanats Hochsauerland-Ost an (Tel.: 02961 966 119 0 oder per E-Mail: info@dekanat-hochsauerland-ost.de).

Burkhard Krieger / Frank Manegold

URL
Quality Management Support
www.url-qm-support.de

QM-Beratung und Schulung
Auditierung / Zertifizierung
Arbeitssicherheit / Umweltschutz
Energiemanagement / Datenschutz

Uwe Lück
Im Wiebusch 14
59909 Bestwig
uwe.lueck@dqs.de

Zoom-Gottesdienst

Die Corona-Pandemie bringt Veränderungen auch in die Weise, wie Menschen Gottesdienste feiern. Neu sind in unserer Gemeinde die Gottesdienste auf der Videoplattform Zoom. Dabei haben wir das Rad nicht neu erfunden, sondern von den Erfahrungen anderer Gemeinden profitiert.

In der Passionszeit 2021 fand sich ein Team von Mitarbeitenden ein, um sich an diese Art des Gottesdienstes zu wagen. Ziel war es, den TeilnehmerInnen die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen und ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Ein Zoom-Gottesdienst ist nämlich keine Einbahnstraße. Hier der redende Pastor, dort die hörende Gemeinde. Vielmehr ist es ganz leicht, Fragen und Kommentare einzubringen und so in einen lebendigen Austausch zu kommen. Insofern ähnelt ein Zoom-Gottesdienst eher einem Familiengottesdienst als einem reinen Predigtgottesdienst.

Also: Herzlich willkommen! Der Gottesdienst findet live statt, man kann ihn nicht nachher noch einmal anschauen. Erforderlich zur Teilnahme ist ein internetfähiges Gerät, am besten ein Tablet oder Laptop mit einer Kamera. Dann einfach auf den Einladungslink klicken. Dieser wird auf der Homepage und in den Zeitungen in den Tagen davor veröffentlicht. Sie können auch die Einwahldaten händisch eingeben. Und schon geht's los. Alle TeilnehmerInnen sehen sich und bilden so eine Gemeinschaft. Am Anfang sind alle TeilnehmerInnen stumm geschaltet, sonst gibt es ein zu großes Durcheinander. Aber nach dem Gottesdienst bieten wir ein Kirchkaffee an. Bei dem können sich alle austauschen und über alles Mögliche reden. Sollten Sie Fragen haben zum Prozedere, rufen Sie mich, Pfr. Krieger, einfach an.

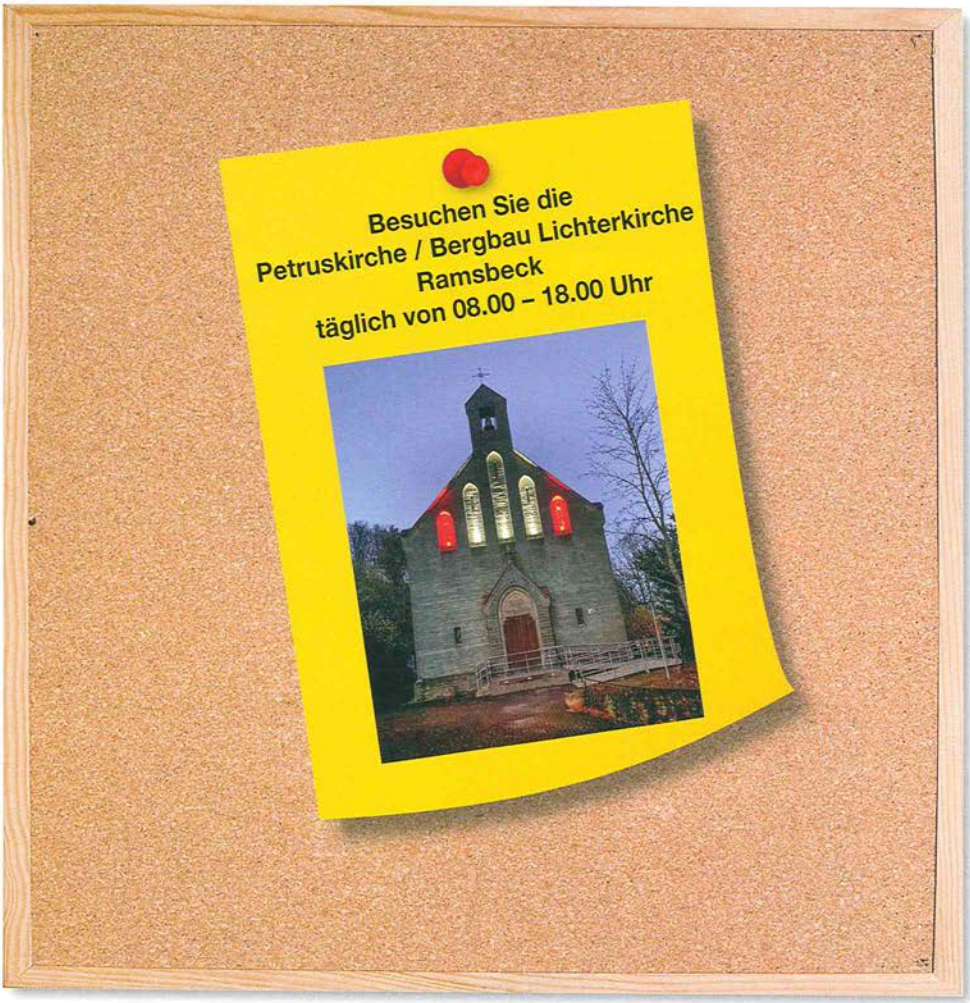
Neu ist auch die Feier des Abendmahls in dieser Form des Gottesdienstes, weil natürlich jede und jeder nur für sich vor dem eigenen Computer Brot und Traubensaft bzw. Wein zu sich nehmen kann und nicht in Gemeinschaft in der Kirche. Auf diesem Feld sammeln wir Erfahrungen und sind offen für Rückmeldungen. Sagen Sie uns, wie Sie die Gottesdienste und die Feier des Abendmahls empfinden! Was meinen Sie zum Kirchkaffee!

Mittlerweile ist es unser Ziel, möglichst alle zwei Wochen einen Zoom-Gottesdienst anzubieten. Vielleicht hält sich dieses Angebot ja auch über das Ende der Pandemie hinaus?

Wie sich die Gemeindeglieder ihren Ort zur Feier des Gottesdienstes gestalten, bleibt allein ihre Sache! Ob im Wohn- oder Esszimmer - den Laptop mit einer Kerze, Brot und Wein - und schon kann's losgehen.

Ein Gesangbuch oder eine Bibel ist nicht vonnöten - alle Texte und Lieder werden eingeblendet.

PINWAND



Für Spenden zur Gestaltung und Erhaltung unseres Gemeindebriefes sind wir sehr dankbar.

Volksbank Sauerland
BIC-Code: GENODEM1NEH · IBAN: DE23 4666 0022 5101 6918 01
Stichwort: „Gemeindebrief“

Kinderseite

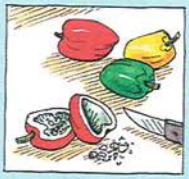
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

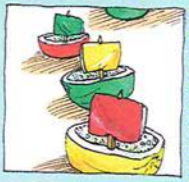
Paulus reist übers Meer

Paulus hat vielen Menschen von Jesu Botschaft erzählt. Er war oft mit dem Schiff im Mittelmeer unterwegs, um in entfernten Städten zu predigen. Dort erzählte er den Einwohnern von Jesus und begeisterte sie für den neuen Glauben. Dann reiste er weiter. Von unterwegs schrieb er den neuen Gläubigen Briefe, in denen er ihre Fragen beantwortete. Manche dieser Briefe sind bis heute erhalten – im Neuen Testament können wir lesen, was Paulus vor 2000 Jahren geschrieben hat!

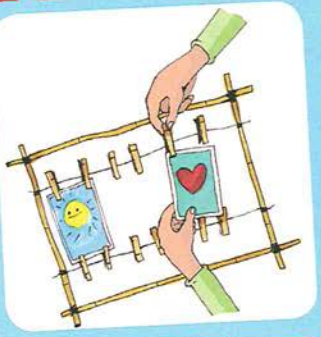
Bunte Boote

Für ein Picknick am Badesee:
Halbiere drei Paprikas vom Stiel nach unten und entferne die Kerne. Verrühre 250 Gramm Quark, 100 Gramm Frischkäse, 2 Esslöffel Milch, eine Prise Pfeffer und Salz und eine halbe Salatgurke in kleinen Würfeln. Fülle die Paprikahälften mit der Masse und stecke mit Zahnstochern Paprikastücke als Segel auf die Boote.

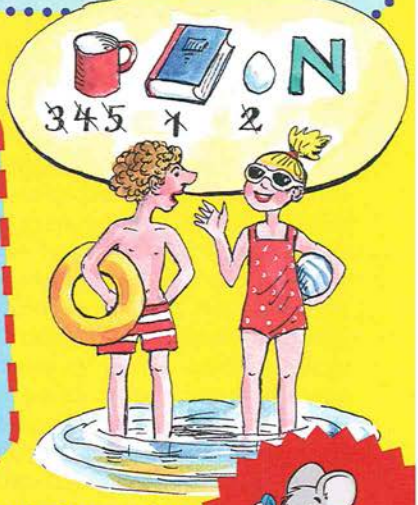




Urlaubsbilder



Bastle dir aus vier Stäben und Draht einen Bilderrahmen. Befestige zwei Reihen aus Draht und zurre sie fest. Mit Wäscheklammern kannst du jetzt deine Erinnerungen aufhängen!



Was wollen Lisa und Leo im Meer machen?

Rätsellösung: TAUCHEN

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Evangelisch in Gevelinghausen

Im Sommer 1990 kam ich, Kerstin Thomas mit meinem Mann und meinen Kindern (damals 6 und 12 Jahre) aus Sachsen (damals gerade noch DDR) hierher ins Sauerland, nach Gevelinghausen. Der Anfang war nicht leicht. Ohne Betreuung (keine Oma und kein Opa) waren unsere Kinder „Schlüsselkinder", weil wir Eltern voll berufstätig waren, um wirtschaftlich eine neue Existenz im Westen aufzubauen. Aber es gab eine sehr liebe Nachbarin, die morgens geklingelt hat, damit unsere Tochter pünktlich zum Schulbus kam. Nach kurzer Zeit wusste das ganze Dorf, dass wir arbeiteten und nicht von Sozialleistungen lebten – das wurde anerkannt. Ein halbes Jahr nach unserem Einzug in Gevelinghausen klingelte es an der Tür, und wir wurden gefragt, ob wir an einer Veranstaltung teilnehmen wollten. Es war der Frauenkarneval. Das war der Einstieg ins Vereinsleben. Von da an fühlten wir uns hier zu Hause. Die Vereine spielen in Gevelinghausen eine wirklich große Rolle. Die Mitbürger im Dorf gingen erst einmal davon aus, dass wir konfessionslos wären, weil wir aus der DDR kamen, wo die meisten in keiner Kirche waren. Nach einiger Zeit wurden wir gefragt, ob wir evangelisch seien. Schnell wurde positiv anerkannt, dass unsere Kinder schon getauft waren. Im Ort gab es zwar evangelische Kirchengemeindeglieder, von denen aber nicht viel zu spüren war. Als „Neue" der Evangelischen Kirchengemeinde Olsberg wurden wir nicht begrüßt, es gab keine Informationen – einfach „Nichts". Nach sehr langer Zeit wurde Geld gesammelt – der erste Kontakt von der Gemeinde. Da wir kein Geld hatten, fand ich das sehr unangenehm. Ab und zu war ich im Gottesdienst. Bei Wochenend- und Schichtarbeit und auf ein Auto angewiesen war es schwierig öfter dabei zu sein. Irgendwann habe ich im Gemeindebüro angerufen und gefragt, ob ich mich engagieren kann. Einziges Angebot: Putzen. Obwohl es damals auch eine rege „Kinderarbeit" gab, wussten wir nichts davon, obwohl wir es dringend gebraucht hätten. Eines Tages gab es ein Gespräch mit Frau Wandmacher. Sie schlug mich für das Presbyterium vor. Vor der Wahl wurde ich gefragt, warum ich kaum im Gottesdienst zu sehen war. Schicht- und Wochenenddienst. Nun bin ich Rentnerin. Auch nach meinem Ausscheiden aus dem Presbyterium 2008 engagiere ich mich wei-

Text von Kerstin Thomas und Pfr. Dietmar Schorstein

ter in der Kirchengemeinde, zum Beispiel als Lektorin in den Gottesdiensten. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig es ist, dass Menschen, die neu in die Gemeinde kommen, willkommen geheißen werden. Das ist mir immer noch ein echtes Anliegen. Und ich freue mich auf hoffentlich bald wieder stattfindende und hoffentlich gut besuchte Gottesdienste (mit Singen!) in unseren Kirchen.

Gevelinghausen hat 579 Einwohner (Anfang 2021), von denen 65 evangelisch sind (Stand Mai 2021). „Der Ort wurde etwa 1865 aus der Gemeinde Velmede ausgegliedert und somit eine eigenständige Gemeinde. Am 01.07.1969 wurde Gevelinghausen Teil der Stadt Olsberg.

Gevelinghausen liegt an einem Sattel zwischen Elpetal im Westen und Ruhrtal im Osten. Der Ort hat eine Höhe von etwa 380 bis 410 m und ist von Bergen mit einer Höhe von bis zu 700 m umgeben.

Der heutige Ort Gevelinghausen entstand aus einer Siedlung, die zum Gut und späteren Schloss Gevelinghausen gehörte. Erstmals erwähnt wurde der Ort 1277.

Das von den Rittern von Gevelinghausen erbaute Schloss wurde 1299 erstmals urkundlich erwähnt. Graf Ludwig von Arnsberg tauschte 1299 mit dem Stift Meschede das Rittergut Gevelinghausen gegen das Rittergut Ostwig. Im Jahr 1562 wurde die Wassermühle in Gevelinghausen erstmals erwähnt. Die Schlosskapelle wurde 1543/44 erstmals genannt. Im Dreißigjährigen Krieg wurde das befestigte Gut kaum beschädigt, der Ort jedoch bis auf zwei Höfe vollständig zerstört. Im Jahr 1632 wurde eine neue Schlosskapelle erbaut. Für die Bewohner des Ortes diente die Kapelle als Pfarrkapelle.

Seit 1796 war das Gut im Besitz von Simon August Freiherr von Wendt-Papenhausen. Er war der Schwiegervater von Werner-Constantin von Droste zu Hülshoff, dessen Schwester, die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, Gevelinghausen besuchte. Erst nach 1821 wurden aus den bisher dem Gut gehörenden Höfen Erbpachthöfe, die seit der Mitte des 19. Jahrhunderts in den vollständigen Besitz der Bauern übergingen.

Die Familie Wendt zog nach dem Erwerb des Gutes Schellenstein ins benachbarte Bigge. Das Schloss in Gevelinghausen blieb bis 1867 unbewohnt. 1985 wurde das Anwesen aus wirtschaftlichen Gründen von der Familie von Wendt verkauft. In den folgenden Jahren verpachteten die neuen Eigentümer das Schloss an die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft, die hier ein Ausbildungszentrum einrichtete, es entstand außerdem ein Schlosshotel.“ (Quelle: Wikipedia)

„Infolge eines sensationellen Fundes beim Bau eines Aussiedlerhofs 1961 ist die Ortschaft in die Kulturgeschichte Europas eingegangen. Es wurde eine Bronzeamphore aus dem 8. Jh. v. Chr. entdeckt, die zuletzt, mit Leichenbrand aus dem 5.Jh.v.Chr. versehen, als Urne benutzt worden war. Seit ihrer Restaurierung ist diese Amphore, die Experten als schönstes Bronzegefäß nördlich der Alpen bezeichnen, das Prunkstück im Westfälischen Museum für Archäologie in Münster. Eine exzellente Kopie befindet sich seit 1998 im Olsberger Rathaus.“ (Quelle: www.gevelinghausen.de)

Die BasisBibel

Die BasisBibel ist eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch. Sie zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Verständlichkeit und Zuverlässigkeit aus.

Kurze Sätze, eine klare und prägnante Sprache und ihr einzigartiges Design innen und außen sind die Markenzeichen der BasisBibel. Zusätzliche Erklärungen von Begriffen und Sachverhalten, deren Kenntnis nicht vorausgesetzt werden kann, erleichtern das Verständnis der biblischen Texte.

Die BasisBibel ist dadurch einfach zu lesen und gut zu verstehen. Auch das farbenfrohe Design macht deutlich, die BasisBibel ist anders als die anderen.

Für die BasisBibel wurden alle biblischen Texte vollständig neu übersetzt. Grundlage dafür waren die Bibeltexte in den Ursprachen Hebräisch, Aramäisch und Griechisch. Bereits Anfang der 2000er Jahre wurde in der evangelischen Jugendarbeit der Bedarf für eine neue Bibelübersetzung geäußert, die besonders für die Arbeit mit jungen Menschen geeignet ist.

Das Neue Testament mit den Psalmen ist bereits 2012 erschienen. Nun wurden auch die fehlenden Teile des Alten Testaments übersetzt und in diesem Zuge die bereits erschienenen noch einmal durchgesehen und überarbeitet.

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) empfiehlt die BasisBibel für die Arbeit mit jungen Menschen sowie allgemein für eine „Erstbegegnung mit der Bibel".

Im Zeitalter digitaler Medien hat sich das Leseverhalten grundlegend verändert. Die Textmenge, mit der Menschen jeden Tag konfrontiert werden, nimmt stetig zu. Zeit und Bereitschaft für eine intensive Lesebeschäftigung nehmen dagegen ab.

Der lesefreundliche Text der BasisBibel ist von Anfang an für das Lesen am Bildschirm konzipiert. In keiner anderen Bibelübersetzung wurde das bislang in dieser Art berücksichtigt. Es gibt diese Übersetzung deshalb nicht nur als Buch, sondern auch als Online-Bibel im Internet und in der App Die-Bibel.de. All das macht die BasisBibel zur Bibelübersetzung des 21. Jahrhunderts.

Die Bibel lesen und verstehen, nie war das einfacher als mit der BasisBibel.

Sommerfreude

Im Sommer fließt Gottes Liebe über.
Er verschwendet sich an uns.
Den Blumen gibt er Farben und Duft.
Dem Sonnenlicht schenkt er Wärme und Kraft.
Im Rauschen des Bachs klingt ein leises Lied
und die Wipfel der Bäume wiegen sich sanft im Wind.
Der Sommer erzählt uns von Gottes Liebe:
Großzügig, verschwenderisch, leise und sanft:
so verschenkt er sich an uns.

Tina Willms

Foto: Wodicka

www.wirsammeln.de

Sommersammlung:
5. bis
26. Juni 2021

caritas Diakonie

Liebe Gemeindemitglieder,

ein turbulentes und schwieriges Jahr 2020 liegt hinter uns. Das Corona-Virus hat uns vor viele Herausforderungen gestellt. Ein normales Leben – so wie wir es kennen – ist seitdem nicht mehr möglich. Viele Menschen mussten einschneidende Veränderungen hinnehmen – Verluste von geliebten Verwandten, Jobverlust, keine Besuche mehr bei Freunden und Familie, um nur einige wenige Einschnitte zu nennen.

„Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken" (Hebr. 10,24)

Wenn uns das Virus eines gelehrt hat, dann das, was auch bereits bei den Adressaten der Hebräer geschrieben steht. Das Jahr 2020 hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, aufeinander achtzugeben: zum Schutz vor Ansteckungen, bei der Einkaufshilfe oder gegen Vereinsamung. Und immer wieder daran zu erinnern – anzuspornen -, was für Hilfen und Maßnahmen „Not-wendig" sind. „Du für den Nächsten" – so lautet das Motto auch bei der Diakoniesammlung. Auch in diesem Jahr 2021 dürfen wir nicht müde werden auf unsere Nächsten zu achten und uns gegenseitig anzuspornen.

Das ist auch Aufgabe der Diakonie: Achtgeben und Anspornen, dass es in unserer Gesellschaft sozial und gerecht zugeht. Doch ohne Sie und Ihre Hilfe wäre diese Arbeit der Diakonie nicht möglich.

Jeder Euro hilft! Schon mit einer Spende von 2,50 Euro kann die Diakonie einem Kind aus einer finanzschwachen Familie ein warmes Mittagessen zubereiten. 10 Euro ermöglichen, die Versorgung der Menschen, die nicht zu Hause bleiben können. Die Menschen, die draußen leben, erhalten warme Kleidung und Schuhe, Rucksäcke, Wasserflaschen und viele andere wichtige Dinge. Und für 30 Euro können Senioren in finanzieller Not durch Lieferung von Mahlzeiten und Einzelfallhilfen, beispielsweise Medikamente, unterstützt werden.

Darum bitte ich Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung für diakonische Arbeit in Ihrer Gemeinde, in Ihrer Region und überregional im Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe. Seien Sie dabei – für den Nächsten.

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Christian Heine-Göttelmann
Vorstand des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

Helfen Sie uns mit Ihrem Gebet, Ihrer Zeit, Ihrem Geld!

Für verschiedene Dienste in unserer Gemeinde brauchen wir neue Mitarbeiter. Neue Helfer / Helferinnen werden zum Beispiel für die Diakoniesammlung, Verteilung der Gemeindebrief, Betreuung Kirchkaffee und in unseren verschiedenen Ausschüssen gebraucht. Wir hoffen, dass Sie sich angesprochen fühlen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro. Spenden Sie, Ihr Geld fließt zu 75 % in die Diakoniearbeit und zu 25 % in unsere Kirchen und Gemeinde.

Für jede Spende können Sie eine Spendenquittung erhalten. Wir benötigen Geld für die tägliche Arbeit, unsere Projekte, zu der Erhaltung unserer Gebäude, für die Kirchenmusik und unsere Jugendarbeit. Haben Sie Geburtstag, feiern Sie ein Jubiläum, ein Sommerfest oder etwas anderes? Dann können Sie statt Geschenken eine Spende für unsere Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig erbitten. So bleibt eine Erinnerung über den Tag hinaus.

Beten Sie für unsere Gemeinde.

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC (ab 1.2.2014 nur für Auslandsüberweisungen notwendig)

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Kirche Olsberg-Bestwig

IBAN

DE23 4666 0022 5101 6918 01

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEM1NEH

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Diakoniesammlung 2021

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)

ADRESSEN & ANGEBOTE

Ansprechpartner in der Kirchengemeinde

Pfarrer

Burkhard Krieger	Kirchstraße 24, 59939 Olsberg	Tel.: 0 29 62 / 64 87
Dirk Schmäring	Schulstr. 9, 59909 Ramsbeck	Tel.: 0 29 05 / 850 181
Dietmar Schorstein	Hesenberg 1, 59581 Warstein-Belecke	Tel.: 0 29 02 / 9 11 19 71

Gemeindebüro und Friedhofsamt

Petra Lück	Gartenstr. 2, 59939 Olsberg	Tel.: 0 29 62 / 7 11 45 91 Fax: 0 29 62 / 7 11 45 92
Öffnungszeiten:	Mi 10.00 - 11.30 Uhr Do 15.00 - 18.00 Uhr Fr 08.30 - 11.30 Uhr	Mail: ev.kircheolsberg@gmail.com www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

Alle Angebote in alphabetischer Reihenfolge

Abendkreis Bestwig
2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr — Aria Brüsselbach, 0 29 04 / 71 08 76

Anonyme Alkoholiker Olsberg
Treffen nach Vereinbarung — Gerhard Porrada, 0171 / 9523913

Beten hilft! – Gebetskreis Olsberg
1. Montag im Monat, 17.00 Uhr — Barbara Schmidt [illegible]

Bibelstunde
in den Monaten Mai bis September
im Besprechungszimmer Olsberg
1. Dienstag im Monat, 17.00 Uhr

Donnerstag
[illegible] 36 47
[illegible], 0 29 62 / 90 86 75

Erika Becker, 0 29 05 / 382
Doris Schnürle, 0 29 05 / 568

Fra[illegible]stwig
14-[illegible]glich Mittwoch, 15.00 - 17.00 Uhr — Elsa Sauer, 0 29 04 / 7 03 57
Ingeborg Thomas, 0 29 04 / 35 07

Frauenhilfe Olsberg
2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr — Christa Neumann, 0 29 62 / 45 17

Frauenhilfe Siedlinghausen
2. und 4. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr — Marlies Merten, 0 29 83 / 537

Gemeindefrühstück in Siedlinghausen
1. Mittwoch im Monat, 09.00 Uhr — Inge Niehage, 0 29 83 / 97 06 591

Geplante Öffnung der Gruppen und Kreise ab dem 16.08.2021 unter Berücksichtigung der festgelegten Hygiene- und Schutzmaßnahmen ohne Gesang und mit eingeschränkter / keiner Bewirtung.
Informationen bekommen Sie bei den Verantwortlichen, dem Gemeindebüro oder im Internet www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

ANGEBOTE

Gitarrenkurs in Bestwig
Freitags alle 2 Wochen (außer in den Ferien), 17.00 Uhr — Michael Hamann, [illegible] 27

Hausbibelkreis „Sieben Tage Bibel teilen“
einmal im Monat nach Vereinbarung, 19.30 Uhr — [illegible]

Kinder- und Jugendchor, Olsberg
zur Zeit noch nicht festgele[illegible]

Kirche mit [illegible]
S[illegible] — [illegible] Lück, 0 29 04 / 13 49

K[illegible]
Fr[illegible] — Burkhard Krieger, 0 29 62 / 64 87

Po[illegible]
Fre[illegible] — Horst Jerzembek, 0 29 62 / 34 05

Singen im Seniorenzentrum Josef-und-Herta-Menke-Haus Silbach
3. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr — Marlies Merten, 0 29 83 / 537

Geplante Öffnung der Gruppen und Kreise ab dem 16.08.2021 unter Berücksichtigung der festgelegten Hygiene- und Schutzmaßnahmen ohne Gesang und mit eingeschränkter / keiner Bewirtung.
Informationen bekommen Sie bei den Verantwortlichen, dem Gemeindebüro oder im Internet www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

IMPRESSUM

Gemeindebrief:	Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig
Herausgeber:	Im Auftrag des Presbyteriums: Burkhard Krieger, Uwe und Petra Lück, Dirk Schmäring, Ingeborg Thomas
Gesamtherstellung:	Feel Orange Design · www.feelorange.de

Unsere Datenschutzerklärung ist im Internet www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de/footer/datenschutzerklaerung veröffentlicht.

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Amtshandlungen in Gemeindebriefen und anderen Publikationen (§ 11 Abs. 1 DSVO).

Im Gemeindebrief, im Internet und in den UK-Nachrichten werden regelmäßig und Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Gartenstraße 2, 59939 Olsberg erklären. Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Zahnärzte
Dr. Christian Gampe
Dipl. Stom. Anke Gampe

Bundesstraße 141 a
59909 Bestwig
Telefon (0 29 04) 22 70

www.praxis-dr-gampe.de

IHR PARTNER WENN ES UM'S EINRICHTEN GEHT!

Besuchen Sie unsere Abteilungen:
Wohnen + Schlafen + Küchen
Bequemsessel + Sofa Studio
Esszimmer + Jugendzimmer
Matratzenstudio
Komfort- und Büromöbel
Dielenmöbel
Auf Wunsch Heimberatung

MMB Möbel Markt Bestwig GmbH
ehrlich - preiswert - leistungsstark
Telefon: 02904 / 9717-0
Bundesstraße 135 (B7)
59909 Bestwig
www.moebel-markt-bestwig.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr
Sa 9.30-15.30 Uhr

DANIEL THECK
GARTENBAU/-PFLEGE

Gartenplanung & Gartenpflege
Pflaster- & Natursteinarbeiten
Treppen, Terrassen & Mauern
Bepflanzungen
Baum- und Problemfällungen
Gehölzschnitt
Winterdienst

Am Losenberg 18
59939 Olsberg
Mobil: 0170-54 00 845

HEIMES
FENSTERBAU
SEIT 1977

FENSTER · TÜREN · MARKISEN · ROLLLADEN · WINTERGÄRTEN · TORE

Heimes Bauelemente GmbH · Im Öhler 2 · 59909 Bestwig
Telefon: 0 29 04 70 180 · www.heimes-fenster.de
Große Ausstellung direkt an der B7

Hillebrand Schmidt

Zahnarztpraxis

Bundestraße 159
59909 Bestwig

02904 97970

info@bestwig-zahnarzt.de
www.bestwig-zahnarzt.de

Fragen zu ihrem Dach?

Dachdecker Meisterbetrieb

Rother & Neuhausen GmbH & Co. KG

Olsberg	5 740
Bestwig	97 62 500
Meschede	90 85 807

www.Rother-Neuhausen-Dach.de
Dann sprechen Sie uns an !

Wir machen
Ihre Steuererklärung!

im Rahmen einer Mitgliedschaft, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

STEUER RING

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiter Nils Balzer
Südstraße 28 | 59929 Brilon
Tel. 02961–743244

→ **www.steuerring.de/balzer**

Dienstleistungen Michael Lück

02904 / 50 994 86
0160 / 47 504 22

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN!

Sprechen Sie mich an
uwe.lueck@dqs.de

Gut für Bestwig

Mit der Sparkasse Hochsauerland können Sie rechnen. Wir sind in allen Lebenslagen als kompetenter Finanzpartner an Ihrer Seite: individuell und bedarfsgerecht.

Sparkasse Hochsauerland